

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	09.07.2013
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	334/2013-4
Stand	05.06.2013

Betreff Aktionsplan „Inklusive Bildung in Bornheim,,

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt die Ausführungen des Bürgermeisters sowie die mündlichen Ausführungen durch Herrn Raimund Patt (Firma Schulhorizonte, 56593 Horhausen) zur Kenntnis.

Sachverhalt

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel hat in seiner Sitzung am 20.07.2012 (Vorlage Nr. 383/2012-4) beschlossen, die Erstellung eines Aktionsplanes „Inklusive Bildung in Bornheim“ in die Wege zu leiten und die Moderation und Erarbeitung eines Entwurfes für den Aktionsplan als Auftrag extern zu vergeben.

Wie bereits in der vorgenannten Vorlage dargelegt, beinhaltet der Auftrag folgende Elemente:

- Für jeden Bildungsstandort (Kindergärten, Schulen, VHS/Bücherei, Jugendfreizeitbildung) wird ein Maßnahmen- und Zeitplan entwickelt. Im Maßnahmenplan sind die Schwerpunkte und Ziele zu definieren, die der jeweilige Bildungsstandort im Bereich der Inklusion anstrebt. Zeit- und Maßnahmenplan sind im Ergebnis so anzulegen, dass sie in die investive und konsumtive Haushaltsplanung übernommen werden können.
- Die Moderation erfasst den Prozess zur Erstellung des Aktionsplanes und die Einbeziehung der Akteure aus den Bildungsstandorten.
- Der Auftrag erfasst die Moderation zur Erstellung des Aktionsplanes sowie die Erstellung des Entwurfs. Die Auftragsvergabe erfolgt im Rahmen einer freihändigen Vergabe.

Des Weiteren sollen nachstehende Prinzipien in den Vordergrund gestellt werden:

- Inklusion wird nicht verordnet, sondern ihr Wachsen gefördert.
- Der Prozess ist partizipativ angelegt.
- Hauptakteure sind die Kindergartenleitungen, die Schulleitungen, die Stadtschulpflegschaft, der Stadtelternbeirat, die Inklusionsbeauftragte, die schulpolitischen Sprecherinnen und Sprecher, die Stadt als Schul-, Kindergarten-, Weiterbildungs- und Jugendhilfeträger.
- Zur Mitwirkung eingeladen werden die Fachberatungen/Träger der Kindergärten, das Jugendparlament, die nichtstädtischen Schulträger sowie die Schulaufsicht.

Der Prozess erfasst trägerübergreifend die Kindergärten, die Schulen, die VHS, die Stadtbücherei, die Jugendfreizeitbildung. Dabei wird die besondere und federführende Rolle des Kompetenzzentrums berücksichtigt. Zu Beginn des Prozesses steht eine Bestandsaufnahme.

Neben dem runden Tisch mit Vertretern der Politik begleitet die Arbeitsgruppe „Netzwerk Inklusion“, in der Schulen, Kindergärten und die Inklusionsbeauftragte vertreten sind, die

Arbeitsplanung im Rahmen des Aktionsplans „Inklusive Bildung in Bornheim“.

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel wird regelmäßig über den weiteren Fortgang entsprechend informiert.

Zwischenzeitlich liegt ein Angebot der Firma Schulhorizonte (Horhausen) / Herr Raimund Patt vor. Herr Patt wurde für die heutige Sitzung zur Erläuterung seines Angebotes eingeladen und steht für Fragen zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen

Die Erstellung des Inklusionsplanes war in 2012 vorgesehen, hierfür wurden Mittel in Höhe von 15.000 Euro in den Haushalt 2012 eingestellt. Die Realisierung des Inklusionsplanes hat sich verzögert und soll nunmehr in 2013 erfolgen. Die erforderlichen Mittel (15.000 €, Produktgruppe 1.03.07, Sachkonto 523610) werden in 2013 überplanmäßig bereitgestellt, die Deckung ist gewährleistet.